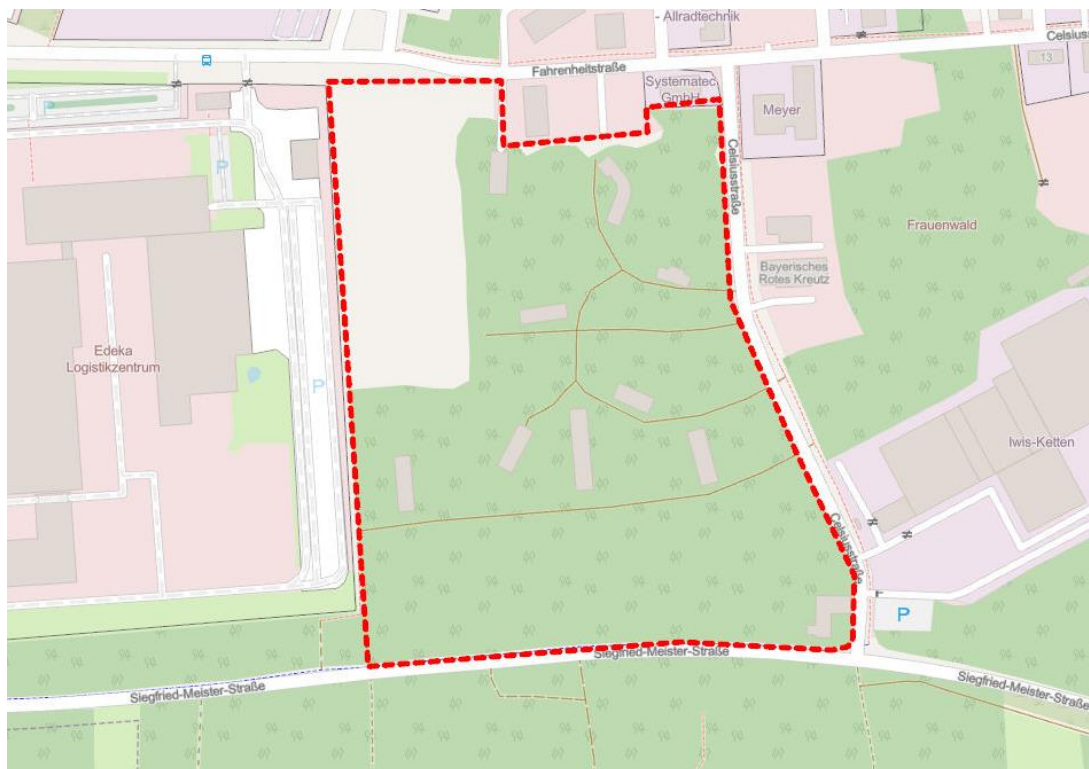


Stadt Landsberg am Lech

# Bebauungsplan mit Grünordnung Nr.3390 "Frauenwald V"

Ergänzende faunistische Erfassungen 2021



## GEGENSTAND

Bebauungsplan mit Grünordnung Nr.3390 "Frauenwald V"  
Ergänzende faunistische Erfassungen 2021

---

## AUFTRAGGEBER

**Stadt Landsberg am Lech**  
Katharinenstraße 1  
86886 Landsberg am Lech

Telefon: 08191-128-0

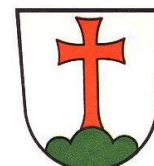
Telefax: 08191-128-180

E-Mail: [kontakt@landsberg.de](mailto:kontakt@landsberg.de)

Web: [www.landsberg.de](http://www.landsberg.de)

Vertreten durch: Sabine Klieber,  
Referat Stadtplanung und Umwelt

---



## AUFTRAGNEHMER UND VERFASSER

**LARS consult**  
**Gesellschaft für Planung und Projektentwicklung mbH**  
Bahnhofstraße 22  
87700 Memmingen

Telefon: 08331 4904-0

Telefax: 08331 4904-20

E-Mail: [info@lars-consult.de](mailto:info@lars-consult.de)

Web: [www.lars-consult.de](http://www.lars-consult.de)



## BEARBEITER

Evelyn Ullrich - B.Sc. Biologie  
Martin Königsdorfer - Dipl. Biologe

Memmingen, den 17.09.2021

*Ullrich*

Evelyn Ullrich  
B.Sc. Biologie

---

---

## INHALTSVERZEICHNIS

|            |   |           |
|------------|---|-----------|
| <b>1</b>   | <b>Anlass</b>   | <b>4</b>  |
| <b>2</b>   | <b>Methodik</b>   | <b>5</b>  |
| <b>3</b>   | <b>Ergebnis</b>   | <b>7</b>  |
| <b>3.1</b> | <b>Strukturkartierung</b>   | <b>7</b>  |
| <b>3.2</b> | <b>Potenzialabschätzung Gebäude</b>                               | <b>8</b>  |
| <b>3.3</b> | <b>Brutvögel</b>  | <b>9</b>  |
| <b>3.4</b> | <b>Fledermäuse</b>  | <b>13</b> |
| <b>3.5</b> | <b>Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)</b>                       | <b>13</b> |
| <b>3.6</b> | <b>Nachtkerzenschwärmer (<i>Proserpinus proserpina</i>)</b>       | <b>13</b> |
| <b>3.7</b> | <b>Blaflügelige Ödlandschrecke (<i>Oedipoda caerulescens</i>)</b> | <b>13</b> |
| <b>3.8</b> | <b>Kahlrückige Waldameise (<i>Formica polyctena</i>)</b>          | <b>15</b> |
| <b>3.9</b> | <b>Weitere Artgruppen</b>   | <b>15</b> |
| <b>4</b>   | <b>Fazit</b>  | <b>15</b> |
| <b>5</b>   | <b>Literatur</b>  | <b>16</b> |

## TABELLENVERZEICHNIS

|            |   |    |
|------------|---|----|
| Tabelle 1: | Erfassungstermine                           | 6  |
| Tabelle 2: | Im Geltungsbereich nachgewiesene Vogelarten | 11 |

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

|              |  |    |
|--------------|--|----|
| Abbildung 1: | Geltungsbereich mit Gebäuden, „Grünem Korridor“ und aktuellem Eingriffsbereich                 | 4  |
| Abbildung 2: | Beispiel für Baum mit Strukturen (Höhlen, abstehende Rinde)                                    | 7  |
| Abbildung 3: | Untersuchte Strukturbäume im Geltungsbereich   | 8  |
| Abbildung 4: | Gebäude innerhalb des Geltungsbereiches, unmittelbar betroffen ist Nr. 6                       | 9  |
| Abbildung 5: | Reviere planungsrelevanter Vogelarten  | 10 |
| Abbildung 6: | Gelege des Flussregenpfeifers  | 11 |
| Abbildung 7: | Lebensraum der Blaflügeligen Ödlandschrecke und Raupenfutterpflanzen des Nachtkerzenschwärmers | 14 |
| Abbildung 8: | Umsiedlungsfläche Ödlandschrecke nördlich des Geltungsbereiches (blau)                         | 15 |

## 1 Anlass

Um im Zuge der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 3390 „Frauenwald V“ die artenschutzrechtlichen Belange zu berücksichtigen, wurden bereits 2015 und 2016 faunistische Kartierungen durchgeführt (siehe LARS CONSULT 2019: „Faunistische Kartierungen 2015 und 2016). Ergänzend zu den damals bereits erfassten Arten und Artgruppen (Brutvögel, Fledermäuse, Haselmaus und Übersichtsbegehungen zu Reptilien und Ameisen), wurde der Geltungsbereich 2021 auf das aktuelle Vorkommen von Ameisen, Brutvögeln, Fledermäusen, Zauneidechse, Nachtkerzenschwärmer sowie der Blauflügeligen Ödlandschrecke untersucht. Auf eine erneute Erfassung der Haselmaus wurde aufgrund des Negativnachweises 2015 verzichtet. Die Untersuchung berücksichtigt insbesondere die gegenwärtige Planung, einen „Grünen Korridor“ zur Verbindung angrenzender Waldbereiche zu erhalten und die bereits unmittelbar anstehende Umsetzung im westlichen Teilbereich (ursprünglich Bestandsbebauungspläne „Frauenwald III“ und „Frauenwald IV“) mit Eingriffsbeginn 2021/2022 (siehe Abb. 1). Im Nachfolgenden sind die Ergebnisse der Untersuchung dargestellt.

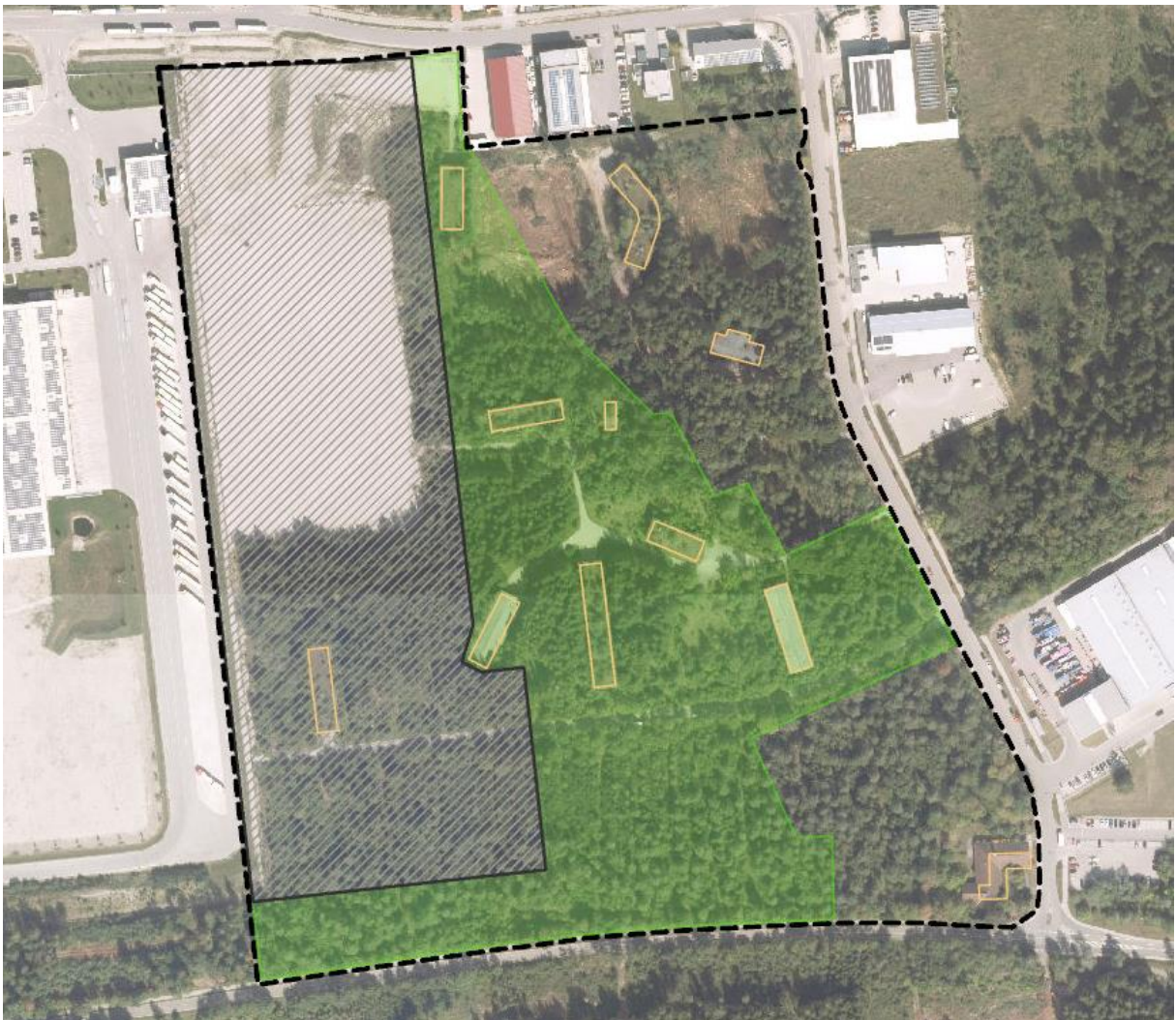


Abbildung 1: Geltungsbereich mit Gebäuden (gelb), „Grünem Korridor“ (grün) und aktuellem Eingriffsbereich (grau schraffiert)

## 2 Methodik

- **Strukturkartierung**

Der Baumbestand des Geltungsbereiches wurde auf Strukturen, die eine potenzielle Lebensstätte für Fledermäuse und höhlenbewohnende Vögel darstellen, untersucht. Aufgenommen wurden dabei folgende Parameter: Baumart, Astanrisse, Stammverletzungen, Astlöcher, Baumhöhlen, Spechthöhlen, Totholzstrukturen.

- **Potenzialabschätzung Gebäude**

Innerhalb des Geltungsbereiches befinden sich mehrere Gebäude, wovon mindestens sechs mittel- bis langfristig abgerissen werden sollen. Die Gebäude wurden auf potenzielle Quartiereignung und Spuren von Fledermäusen sowie gebäudebewohnende Vögel kontrolliert.

- **Avifauna**

Die Erfassung der Brutvögel erfolgte in sechs Begehungen zwischen März und Mai. Die Begehungen fanden ab Sonnenaufgang bis vier Stunden nach Sonnenaufgang, bei günstiger Witterung (wenig Wind, niederschlagsfrei), statt. Zusätzlich wurden im Februar und März drei Begehungen ab etwa eine Stunde vor Sonnenuntergang bis Eintritt der Dunkelheit zur Erfassung von Eulen durchgeführt. Die Artbestimmung erfolgte mit Hilfe eines Fernglases (10 x) sowie akustisch über den artspezifischen Gesang bzw. Rufe. Zur Erfassung der Eulen wurde eine Klangattrappe verwendet. Die Einstufung des Brutstatus (Brutnachweis, -verdacht, etc.) richtet sich nach SÜDBECK ET. AL. 2005.

- **Fledermäuse**

Die Erfassung von Fledermäusen beschränkte sich auf die im diesjährigen Rodungsbereich stehenden Strukturbäume. Es wurden an je zwei Terminen zu Sonnenuntergang Ausflugszählungen unter Verwendung eines Ultraschalldetektors (Batlogger) für die Aufnahme von Rufen durchgeführt. Die Gebäude wurden auf ihr Potenzial als Lebensstätte (Fortpflanzungsquartiere, traditionell genutzte Hangplätze) und Spuren von Fledermäusen (Kot, Fraßspuren, durch Hautfett verfärbte Stellen) untersucht.

- **Zauneidechse (*Lacerta agilis*)**

Zur Erfassung der Zauneidechse wurden in vier Durchgängen geeignete Habitatstrukturen (Kiesfläche und Waldrand sowie offener Waldbereich im Norden des Geltungsbereiches) langsam abgeschritten und mittels Sichtkontrolle auf ein Vorkommen überprüft.

- **Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*)**

Zum Nachweis des Nachtkerzenschwärmers wurden Standorte der Raupenwirtspflanzen (Nachtkerze, Weidenröschen) erfasst und auf einen Besatz durch Raupen untersucht.

- **Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulea*)**

Die Überprüfung auf ein Vorkommen der Blauflügeligen Ödlandschrecke wurde durch Abgehen der geeigneten Habitatstrukturen und Sichtbeobachtung vorgenommen.

- **Kahlrückige Waldameise (*Formica polyctena*)**

Bei einer ersten Begehung wurde der Geltungsbereich nach Ameisennestern abgesucht und die Standorte mittels GPS aufgenommen. In einer weiteren Begehung wurde bei warmen Temperaturen beobachtet, ob diese aktuell tatsächlich durch Ameisen genutzt werden.

*Tabelle 1: Erfassungstermine*

| Datum      | Wetter                              | Kartierung                                   |
|------------|-------------------------------------|--|
| 18.02.2012 | 7 °C, 50 % Wolken, kein Wind        | Eulen  |
| 25.02.2021 | 7 °C, 0% Wolken, kein Wind          | Eulen  |
| 09.03.2021 | -6-0 °C, 0 % Wollen, kein Wind      | Brutvögel                                    |
| 23.03.2021 | -2 °C, 0 % Sonne, kein Wind         | Brutvögel<br>Strukturkartierung<br>Ameisen   |
| 29.03.2021 | 9 °C, 0 % Wolken, kein Wind         | Eulen  |
| 04.04.2021 | -2 °C, 0 % Wolken, kein Wind        | Brutvögel                                    |
| 11.04.2021 | 13 °C, 50 % Wolken, kein Wind       | Ameisen                                      |
| 23.04.2021 | 0-3 °C, 0 % Wolken, kein Wind       | Brutvögel                                    |
| 25.04.2021 | 10-14 °C, 0 % Wolken, leichter Wind | Zauneidechse                                 |
| 28.04.2021 | 24 °C, 0 % Wolken, leichter Wind    | Zauneidechse                                 |
| 09.05.2021 | 23 °C, 20 % Wolken, leichter Wind   | Zauneidechse                                 |
| 10.05.2021 | 10 °C, 20 % Wolken, kein Wind       | Brutvögel                                    |
| 21.05.2021 | 12 °C, 100% Wolken, leichter Wind   | Strukturkartierung                           |
| 30.05.2021 | 4 °C, 0 % Wolken, kein Wind         | Brutvögel<br>Gebäudebegehung                 |
| 15.06.2021 | 17 °C, 0 % Wolken, kein Wind        | Fledermäuse<br>Ausflugszählung Strukturbäume |
| 17.06.2021 | 30 °C, 0 % Wolken, leichter Wind    | Zauneidechse                                 |



| Datum      | Wetter                               | Kartierung  |
|------------|--------------------------------------|---|
| 20.7.2021  | 24 °C, 20 % Wolken, kein Wind        | Nachtkerzenschwärmer<br>Ausflugszählung Strukturbäume   |
| 29.07.2021 | 24 °C, 0 % Wolken, leichter Wind     | Nachtkerzenschwärmer<br>Erfassung Blauflügelige Ödlandschrecke<br>Ausflugszählung Strukturbäume |
| 10.08.2021 | 25 °C, 30 % Wolken, leichter Wind    | Erfassung Blauflügelige Ödlandschrecke<br>Gebäudebegehung                                       |
| 18.08.2021 | 17-22 °C, 40 % Wolken, leichter Wind | Umsiedlung Blauflügelige Ödlandschrecke   |
| 19.08.2021 | 20-24 °C, 20 % Wolken, leichter Wind | Umsiedlung Blauflügelige Ödlandschrecke   |
| 20.08.2021 | 21-25 °C, 10 % Wolken, kein Wind     | Umsiedlung Blauflügelige Ödlandschrecke   |

### 3 Ergebnis

#### 3.1 Strukturkartierung

Im Zuge der Erfassung wurden 44 Bäume (vorwiegend Eichen mit hohem Totholzanteil, sowie Totholzstämmen abgestorbener Fichten und absterbende Weiden) mit Strukturen festgestellt. Dabei befinden sich acht Bäume mit tatsächlichem Habitatpotenzial (Beispiel siehe Abb. 2) im diesjährigen Eingriffsbereich. Diese wurden deshalb näher auf Fledermausbesatz kontrolliert (siehe Abb. 3).



Abbildung 2: Beispiel für Baum mit Strukturen (Höhlen, abstehende Rinde)

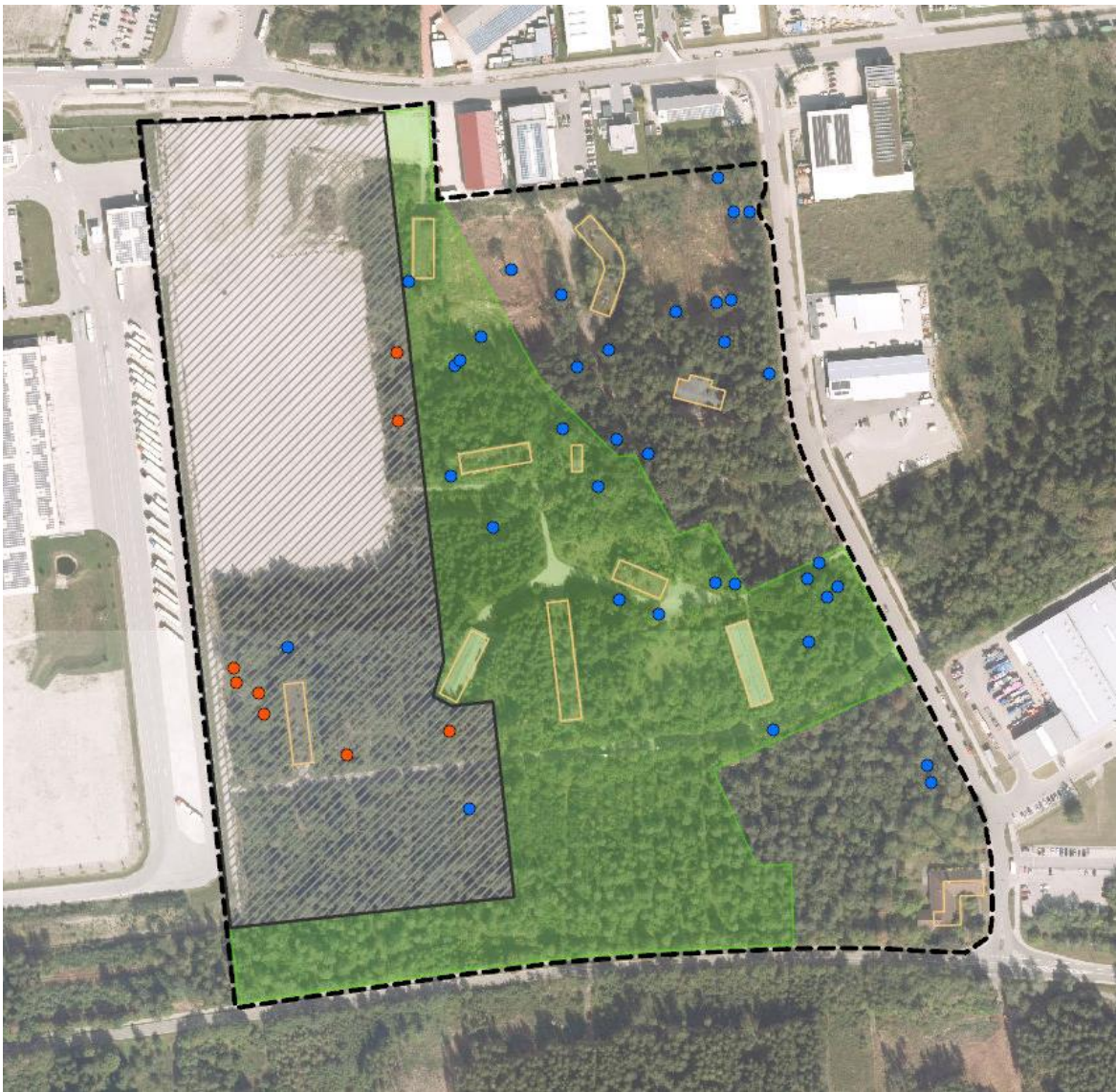


Abbildung 3: Untersuchte Strukturbäume im Geltungsbereich (blau: Struktur vorhanden, rot: tats. Habitatpotential für Fledermäuse und Höhlenbrüter), „Grüner Korridor“ bleibt als Lebensraum erhalten

### 3.2 Potenzialabschätzung Gebäude

Die Bunkergebäude des ehemaligen Militärgeländes sind größtenteils gut einsehbar. An den glatten Betonwänden und Flachdächern sind kaum Strukturen für Fledermäuse vorhanden, weshalb diese wenig Quartierpotenzial bieten. Bei den Gebäuden mit den Nummern 3, 4, 5 und 9 kann ein Vorkommen von Fledermäusen jedoch nicht ausgeschlossen werden (siehe Abb. 4). In drei Gebäuden konnten zudem Bruten von Amsel, Hausrotschwanz und Grauschnäpper erfasst werden. Vogelbruten sind in und an allen Gebäuden möglich.



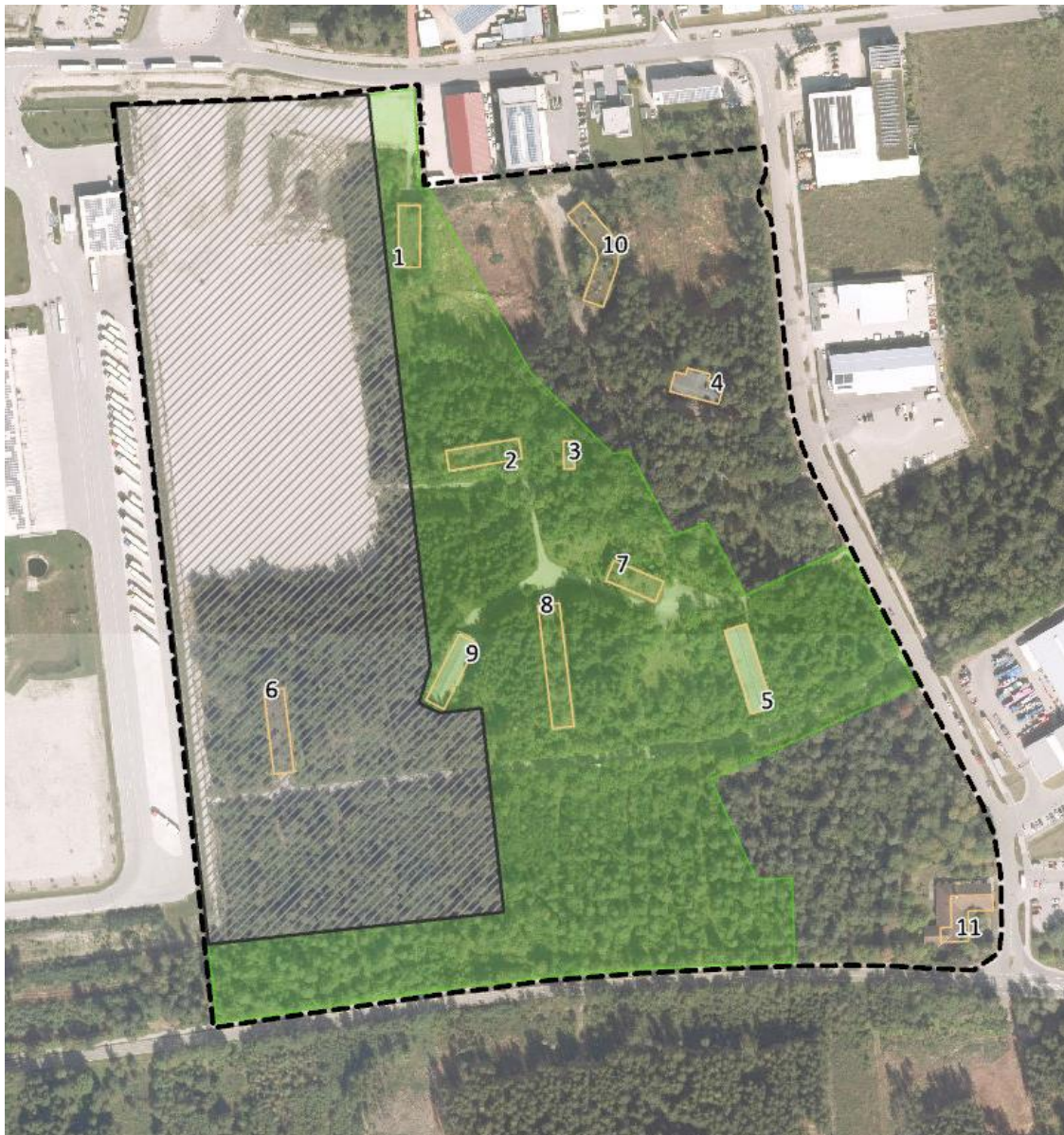


Abbildung 4: Gebäude innerhalb des Geltungsbereiches, unmittelbar betroffen ist Nr. 6

### 3.3 Brutvögel

Insgesamt wurden 39 Vogelarten innerhalb des Geltungsbereiches festgestellt (siehe Tab. 2). Davon zählen 27 zu den allgemein häufigen Arten. Von den übrigen 12 als planungsrelevant geltenden Arten wurde der Erlenzeisig als Durchzügler festgestellt. Grünspecht, Mäusebussard, Rauchschwalbe, Schwarzspecht und Sperber nutzen den Geltungsbereich als Nahrungshabitat. Feldschwirl, Kuckuck und Waldohreule wurden lediglich einmal festgestellt (Brutzeitfeststellung). Von einem tatsächlichen Brutvorkommen ist bei diesen nicht auszugehen. Im nordwestlichen offenen Bereich (Kiesfläche) befindet sich ein Revier des Bluthänflings, im nordöstlichen licht bestandenen Waldbereich das einer Dorngrasmücke (siehe Abb. 5). Auf der Kiesfläche wurde zudem ein Brutnachweis des Flussregenpfeifers erbracht (siehe Abb. 6). Die Jungtiere konnten bis zum Flüggewerden beobachtet werden.



Im Rahmen der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung ist die Betroffenheit von Bluthänfling, Dorngrasmücke und Flussregenpfeifer abzuschätzen. Im Zuge der Gebäudebegehung wurden Bruten von Amsel, Hausrotschwanz und Grauschnäpper erfasst. Gebäudebrüter sind demnach bei der Ab- rissplanung ebenso zu berücksichtigen.

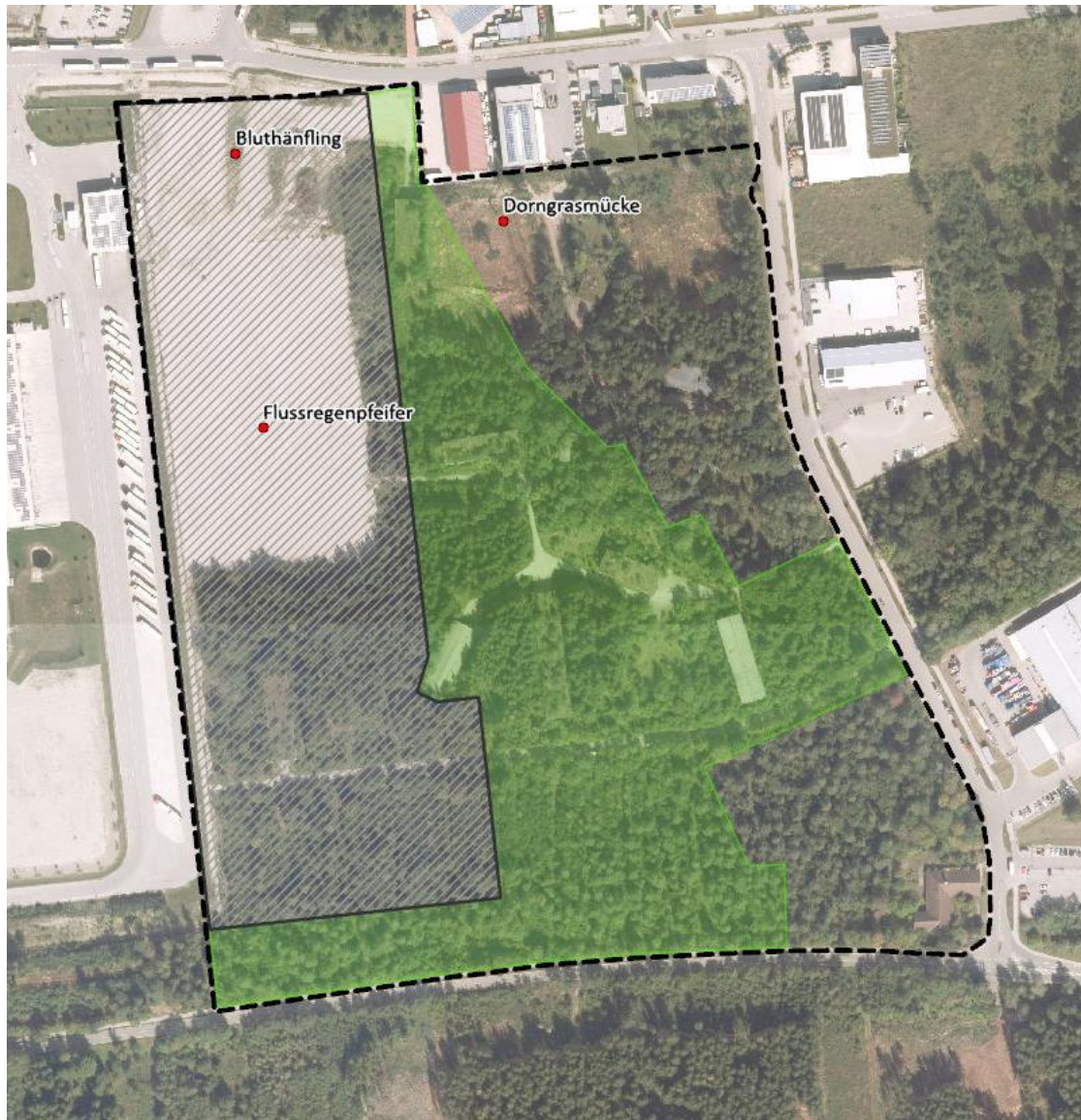


Abbildung 5: Reviere planungsrelevanter Vogelarten, „Grüner Korridor“ bleibt als Lebensraum erhalten




Abbildung 6: Gelege des Flussregenpfeifers (roter Kreis)

Tabelle 2: Im Geltungsbereich nachgewiesene Vogelarten

| Deutscher Name    | Wissenschaftlicher Name       | Status | RL<br>BY | RL<br>DE | saP |
|-------------------|-------------------------------|--------|----------|----------|-----|
| Amsel             | <i>Turdus merula</i>          | Bv     | -        | -        | -   |
| Blaumeise         | <i>Parus caeruleus</i>        | Bv     | -        | -        | -   |
| Bluthänfling      | <i>Carduelis cannabina</i>    | Bv     | 2        | 3        | x   |
| Buchfink          | <i>Fringilla coelebs</i>      | Bv     | -        | -        | -   |
| Buntspecht        | <i>Dendrocopos major</i>      | Bv     | -        | -        | -   |
| Dorngrasmücke     | <i>Sylvia communis</i>        | Bv     | V        | -        | x   |
| Eichelhäher       | <i>Garrulus glandarius</i>    | Bv     | -        | -        | -   |
| Erlenzeisig       | <i>Carduelis spinus</i>       | D      | -        | -        | x   |
| Feldschwirl       | <i>Locustella naevia</i>      | Bzf    | V        | 3        | x   |
| Fitis             | <i>Phylloscopus trochilus</i> | Bv     | -        | -        | -   |
| Flussregenpfeifer | <i>Charadrius dubius</i>      | Bn     | 3        | -        | x   |
| Gimpel            | <i>Pyrrhula pyrrhula</i>      | Bv     | -        | -        | -   |
| Grauschnäpper     | <i>Muscicapa striata</i>      | Bv     | -        | V        | -   |
| Grünfink          | <i>Carduelis chloris</i>      | D/Bv   | -        | -        | -   |
| Grünspecht        | <i>Picus viridis</i>          | N      | -        | -        | x   |
| Hausrotschwanz    | <i>Phoenicurus ochruros</i>   | Bv     | -        | -        | -   |

| Deutscher Name     | Wissenschaftlicher Name        | Status | RL<br>BY | RL<br>DE | saP |
|--------------------|--------------------------------|--------|----------|----------|-----|
| Heckenbraunelle    | <i>Prunella modularis</i>      | Bv     | -        | -        | -   |
| Kleiber            | <i>Sitta europaea</i>          | Bv     | -        | -        | -   |
| Kohlmeise          | <i>Parus major</i>             | Bv     | -        | -        | -   |
| Kuckuck            | <i>Cuculus canorus</i>         | Bzf    | V        | V        | x   |
| Mäusebussard       | <i>Buteo buteo</i>             | N      | -        | -        | x   |
| Misteldrossel      | <i>Turdus viscivorus</i>       | Bv     | -        | -        | -   |
| Mönchsgrasmücke    | <i>Sylvia atricapilla</i>      | Bv     | -        | -        | -   |
| Rabenkrähe         | <i>Corvus corone</i>           | Bv/N   | -        | -        | -   |
| Rauchschwalbe      | <i>Hirundo rustica</i>         | N      | V        | 3        | x   |
| Ringeltaube        | <i>Columba palumbus</i>        | Bv     | -        | -        | -   |
| Rotkehlchen        | <i>Erithacus rubecula</i>      | Bv     | -        | -        | -   |
| Schwanzmeise       | <i>Aegithalos caudatus</i>     | Bv     | -        | -        | -   |
| Schwarzspecht      | <i>Dryocopus martius</i>       | Bv     | -        | -        | x   |
| Singdrossel        | <i>Turdus philomelos</i>       | Bv     | -        | -        | -   |
| Sommergoldhähnchen | <i>Regulus ignicapilla</i>     | Bv     | -        | -        | -   |
| Sperber            | <i>Accipiter nisus</i>         | N      | -        | -        | x   |
| Stieglitz          | <i>Carduelis carduelis</i>     | Bv     | V        | -        | -   |
| Sumpfmeise         | <i>Parus palustris</i>         | Bv     | -        | -        | -   |
| Tannenmeise        | <i>Parus ater</i>              | Bv     | -        | -        | -   |
| Waldohreule        | <i>Asio otus</i>               | Bzf    | -        | -        | x   |
| Wintergoldhähnchen | <i>Regulus regulus</i>         | Bv     | -        | -        | -   |
| Zaunkönig          | <i>Troglodytes troglodytes</i> | Bv     | -        | -        | -   |
| Zilpzalp           | <i>Phylloscopus collybita</i>  | Bv     | -        | -        | -   |



| Deutscher Name  | Wissenschaftlicher Name | Status  | RL<br>BY | RL<br>DE | saP |
|---|-------------------------|---|----------|----------|-----|
| <i>Status:</i><br><i>Bv = Brutverdacht</i><br><i>Bn = Brutnachweis</i><br><i>Bzf = Brutzeitfeststellung</i><br><i>N = Nahrungsgast</i><br><i>D = Durchzügler</i><br> saP-relevante Arten |                         | <i>RL BY = Rote Liste Bayern</i><br><i>RL DE = Rote Liste Deutschland</i><br>V = Vorwarnliste<br>3 = Gefährdet<br>2 = Stark gefährdet<br>1 = Vom Aussterben bedroht |          |          |     |

### 3.4 Fledermäuse

Im Zuge der Nachtbegehungen konnten mehrere Fledermausarten (Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus*, Rufgruppen *Myotis* und *Nyctaloid*) auf Nahrungsflügen erfasst werden. Die Übersichtsbegehung der Gebäude ergab keine Hinweise auf eine Nutzung durch Fledermäuse. Ebenso konnten aus den kontrollierten Bäumen keine ausfliegenden Fledermäuse beobachtet werden. Ein starkes Aufkommen jagender Fledermäuse wurde am östlichen Rand des Geltungsbereiches entlang der Celsiusstraße festgestellt. Hier wurde vorwiegend die Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) erfasst.

### 3.5 Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Im Zuge der Untersuchung wurden an zwei Stellen entlang des westlichen Waldrandes Waldeidechsen erfasst. Zauneidechsen konnten nicht festgestellt werden. Eine Betroffenheit dieser Art durch das Vorhaben kann ausgeschlossen werden.

### 3.6 Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*)

Im Geltungsbereich kommen Raupenfutterpflanzen des Nachtkerzenschwärmers vor (*Oenothera*, *Epilobium spec.*, siehe Abb. 7). Bei der Überprüfung der im aktuellen Eingriffsbereich wachsenden Pflanzen konnten keine Larven festgestellt werden.

### 3.7 Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)

Die Blauflügelige Ödlandschrecke kommt auf der Kiesfläche vor (siehe Abb. 7). Ebenso ist diese in den kiesig-mageren Bereichen im Umfeld des Geltungsbereiches verbreitet. Um eine nächstjährige Generation der im Eingriffsbereich lebenden Individuen zu sichern, wurden ca. 250 Exemplare (2/3 Weibchen, 1/3 Männchen) vor bzw. während der Eiablagephase abgefangen und an geeignete Standorte in der Umgebung umgesetzt (siehe Abb. 8).

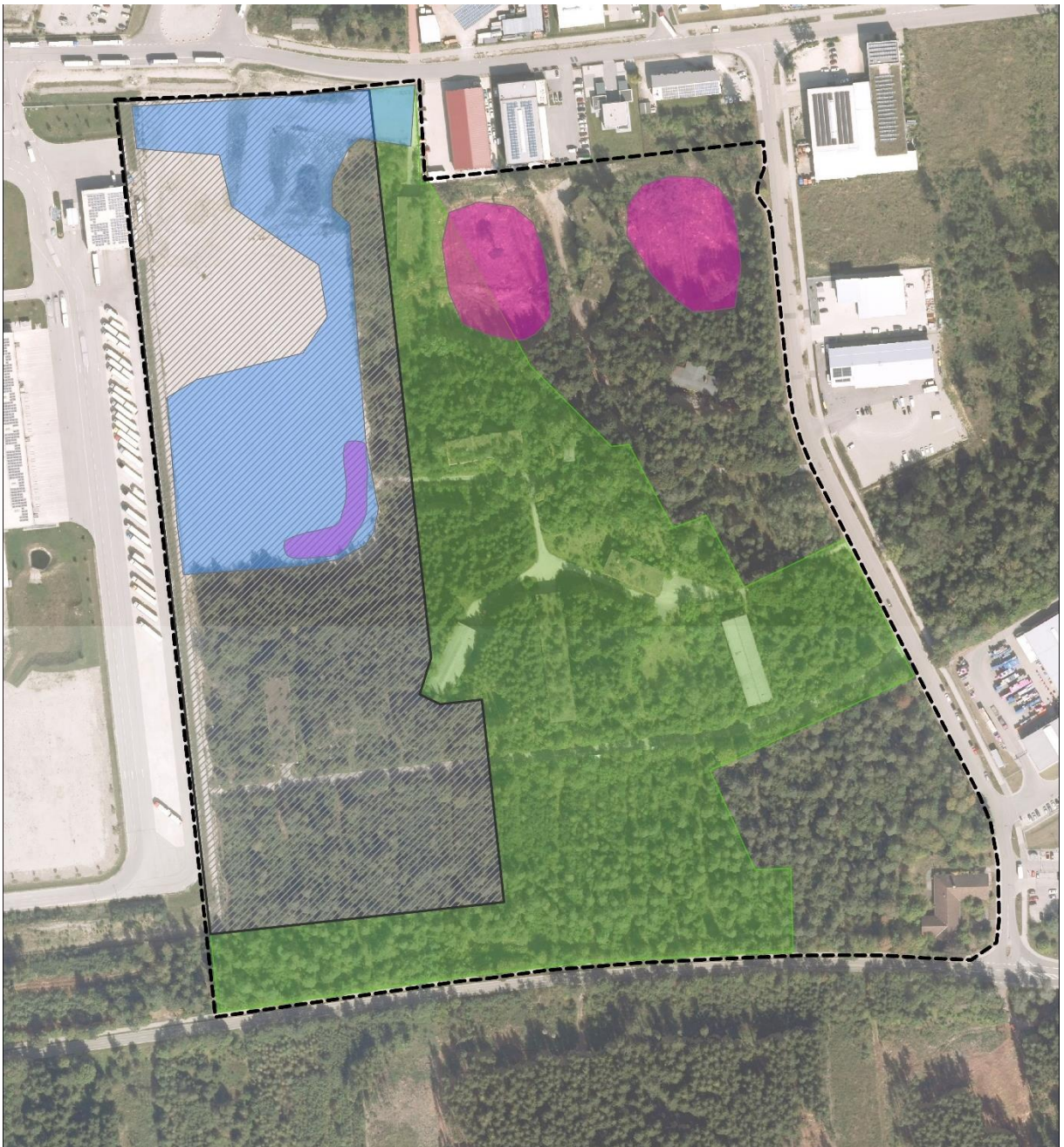


Abbildung 7: Lebensraum der Blauflügeligen Ödlandschrecke (blau) und Raupenfutterpflanzen des Nachtkerzenschwärmers (pink) innerhalb des Geltungsbereiches





Abbildung 8: Umsiedlungsfläche Ödlandschrecke nördlich des Geltungsbereiches (blau)

### 3.8 Kahlrückige Waldameise (*Formica polyctena*)

Im Geltungsbereich befinden sich ca. 50 Nester der Kahlrückigen Waldameise (*Formica polyctena*). Die unmittelbar im aktuellen Eingriffsbereich liegenden Völker wurden 2021 umgesiedelt (siehe LARS CONSULT 2021: Ameisenumsiedlung).

### 3.9 Weitere Artgruppen

Amphibien oder für diese geeignete Laichhabitate wurden nicht festgestellt. Für weitere gemäß der FFH-Richtlinie streng geschützte Libellen-, Käfer-, Fisch-, Weichtier-, Gefäßpflanzen-, und Schmetterlingsarten sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.

## 4 Fazit

Der Geltungsbereich weist eine vielfältige Habitatausstattung auf, und dient somit verschiedenen Arten als Lebensraum. Die Planung sieht den Erhalt eines „Grünen Korridors“ vor, der zum einen weiterhin die Verbindung der Waldbereiche im Umfeld gewährleisten soll und zum anderen Lebensraum für das derzeitige Artvorkommen erhält. Eine Wirkungsprognose für die einzelnen Arten und ggf. notwendige Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen sind in einem artenschutzrechtlichen Fachbeitrag zur saP darzustellen.

### **Avifauna**

Der Geltungsbereich ist für eine Vielzahl an Vögeln Brut- und Nahrungshabitat. Durch das Vorhaben kommt es zum Teilverlust. Im Rahmen der saP sind die Arten Bluthänfling, Dorngrasmücke und Flussregenpfeifer zu prüfen. Entsprechende Maßnahmen zum Schutz aller Vogelarten sind zudem bei Gehölzentfernung und Gebäudeabriss zu beachten.

### **Fledermäuse**

Der Geltungsbereich stellt ein Nahrungshabitat und potenziellen Lebensraum für Fledermäuse dar. Mehrere Gebäude und Strukturbäume sind als Quartier geeignet und müssen deshalb in der saP abgehandelt werden.

### **Nachtkerzenschwärmer**

Das Vorkommen des Nachtkerzenschwärmers ist an das Vorhandensein seiner Raupenfutterpflanzen gebunden. Die Verbreitung kann sich jährlich ändern und muss somit im jeweiligen Eingriffsjahr untersucht werden. Im aktuellen Eingriffsbereich kann ein Vorkommen ausgeschlossen werden.

### **Blaflügelige Ödlandschrecke**

Die Blaflügelige Ödlandschrecke kommt auf der Kiesfläche vor. Ebenso ist diese in den kiesig-mageren Bereichen im weiteren Umfeld des Geltungsbereiches verbreitet. Um eine nächstjährige Generation der im Eingriffsbereich lebenden Individuen zu sichern, wurden ca. 250 Exemplare umgesetzt.

### **Kahlrückige Waldameise**

Die Umsiedlung der 2021/2022 direkt betroffenen Ameisenvölker wurde bereits durchgeführt.

### **Weitere Artgruppen**

Zauneidechse und Amphibien wurden nicht festgestellt. Für weitere gemäß der FFH-Richtlinie streng geschützte Libellen-, Käfer-, Fisch-, Weichtier-, Gefäßpflanzen-, und Schmetterlingsarten sind keine geeigneten Habitatstrukturen vorhanden.

## **5 Literatur**

LARS CONSULT (2019): Bebauungsplan Frauenwald V – Faunistische Kartierungen 2015 und 2016

LARS CONSULT (2021): Bebauungsplan Frauenwald V – Ameisenumsiedlung 2021

SÜDBECK, P., ANDRETZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Selbstverlag, Radolfzell.